Veranstaltungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **10 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ben wird. Es erhielt im Rahmen der Sanierung ein neues Erscheinungsbild und wurde mit modernen Hilfsmitteln ausgestattet. Der Präsident der Stiftung, Graf Michael von Hallwyl, erklärte dazu, seine Bedenken, ob sich diese Modernität integrieren lasse, seien nach dem ersten Besuch rasch verflogen. Der äussere Glanz des Schlosses setze sich jetzt im Innern fort. Mit dem Schenkungsvertrag zwischen dem Kanton Aargau und der Hallwyl-Stiftung – der Verpflichtung, diesem Juwel Sorge zu tragen – habe der Kanton nicht nur die Instandstellung der Schlossanlage, sondern auch die Darstellung der Geschichte der Familie von Hallwyl übernommen.
In enger Zusammenarbeit von HistorikerInnen, Archäologen, Architekten und GestalterInnen ist eine neue, über 36 Räume verteilte Dauerausstellung entstanden. Beginnend im Mittelalter, führen 11 Themen durch verschiedene Epochen bis in die heutige Zeit. Ausgewählten Mitgliedern der Familie von Hallwyl wurden Texte zugeschrieben; über elektronische Hilfsmittel leiten sie die BesucherInnen auf ihrem Rundgang. Der Konservator, Thomas Frei, wünscht sich viele neugierige, kritische Besucher, die bereit seien, sich mit der Geschichte des Seetales und damit letztlich auch mit der eigenen Geschichte zu befassen.

Der Bund beteiligte sich mit 2,3 Millionen Franken an der Sanierung und begleitete sie in fachlicher Hinsicht. Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur, würdigte in seiner Grussbotschaft das Schloss Hallwyl als Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung; damit gehöre es zum Fundus des schweizerischen Bewusstseins. Das Bundesamt habe nicht nur die Aufgabe, zeitgemässes Kunstschaffen zu fördern, sondern müsse auch das kulturelle Erbe bewahren. Dieses Engagement wolle der Bund auch unter den Vorgaben des neuen Finanzausgleichs als Verbundaufgabe mit den Kantonen weiterführen. Roger Sablonier, Professor am Historischen Seminar der Universität Zürich, dankte in der Festansprache den politischen Behörden. Er mahnte, die kulturelle Wertschöpfung nicht nur nach ökonomischen Kriterien zu beurteilen, denn die soziale und gemeinschaftsstiftende Wirkung solcher Institutionen sei hoch zu veranschlagen.

kfr in NZZ Nr. 145, 24.6.2005

Veranstaltungen

Basel

75 Jahre Burgenfreunde beider Basel
Jahresprogramm 2006

Samstag, 14.1.2006
Jubiläumsanlass im Kleinen Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel.

Donnerstag, 9.2.2006
Benno Hägeli, Luzern: Die Nebel von Vincennes oder der geheimnisvolle Donjon. Vom Rätsel der Grundsteinlegung zur Geheimniskrämerei um die Gefangenen.
Kollegiengebäude der Uni Basel, Hörsaal 119, 18.15–19.00 Uhr.

Samstag, 1.4.2006 (Carfahrt)
Elsassausflug mit Jean-Marie Nick: Route du Vin, Husseren-les-Châteaux, Eguisheim.

Samstag, 29.4.2006
Jahresversammlung in Kappel am Albis und Schloss Hallwyl.

Samstag, 13.5.2006
Monika Wösthoff: Führung durch die Ausstellung «Hans Holbein d.J. Die Jahre in Basel 1515–1532». Kunstmuseum Basel, 10.30 Uhr.

25.–28.5.2006:
Auffahrtsexkursion ans deutsche Ufer des Bodensees.

Samstag, 24.6.2006 (Carfahrt)
Dr. Gerhard Hotz (Naturhistorisches Museum) und Liselotte Meyer (Anthropologin): Bestattungssitten im alten Basel. Gräber rund um den Münsterhügel.

Samstag, 9.9.2006 (Carfahrt)
Besondere Türme im Aargau. Traditioneller Ausflug mit der Gesellschaft Rauracischer Geschichtsfreunde und der Gesellschaft für regionale Kulturgeschichte Baselland.

Donnerstag, 12.10.2006
Dr. Gisela Wilbertz, Lemgo: «... damit der hohen Obrigkeit Satisfaction und Ehre verschaffet werde ...». Alltag und Lebenswelt von Scharfrichtern und Abdeckern (Wasenmeistern) in der frühen Neuzeit.
Kollegiengebäude der Uni Basel, Hörsaal 119, 18.15–19.00 Uhr.

Donnerstag, 2.11.2006
Dr. Joachim Zeune, Eisenberg-Zell: Raubnest, Zwingburg oder Machtsymbol? Die mittelalterliche Burg im Licht neuer Forschungen.
Kollegiengebäude der Uni Basel, Hörsaal 119, 18.15–19.00 Uhr.

Donnerstag, 30.11.2006
Dr. Elisabeth Crettaz, Zinal
Das neue Bild der alten Burg. Kitsch as Kitsch can um Schloss Vaduz.
Kollegiengebäude der Uni Basel, Hörsaal 119, 18.15–19.00 Uhr.

Mehr unter www.burgenfreunde.ch

Biel

Das Rad/La roue

22.10.2005–25.6.2006
Vom Scheibenrad zum modernen Rad – eine Kulturgeschichte der Bewegung im Museum Schwab, Museum für Archäologie, Seevorstadt 50, 2502 Biel.
Geöffnet: Di–Sa 14–18 Uhr, So 11–18 Uhr.

Themen:
Vom Scheibenrad zum modernen Rad – Das älteste Speichenrad der Schweiz – ViaRomana, Auf den Spuren der Römer – Unterwegs waren wir immer – Das Rad im Kulturkontext.
Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionstagen.

Mehr unter www.muschwab.ch

Frankfurt am Main D

Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit

5.11.2005–26.2.2006
Sonderausstellung der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde e.V. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt, im Archäologischen Museum Frankfurt
Karmelitergasse 1, D-60311 Frankfurt a.M.
www.archaeologisches-museum.frankfurt.de
Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr,
Mi 10–20 Uhr, montags geschlossen.

Die Ausstellung der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen e.V. führt in die Geschichte der Kreuzfahrerzeit ein und stellt eine Auswahl von Burgen jener Zeit vor, die heute in Syrien, Jordanien, dem Libanon, Israel, Zypern und der Türkei liegen. Mittelpunkt der Ausstellung bildet das beeindruckende Modell der Johanniterburg Crac des Chevaliers auf einer Fläche von 36 qm. Rund 2000 massstabgerechte Figuren zeigen das zivile und militärische Alltagsleben in der Johanniterburg während der Belagerung durch den Mameluckensultan Baibar im Jahre 1271.

Als Grundlage für dieses Modell dienten die von einer luxemburgisch-schweizerischen Forschungsgruppe (Werner Meyer und John Zimmer) 2004 erstellten Pläne des heutigen Bestandes, vor Ort aufgenommene Filme und die Darstellungen früherer archäologisch ermittelter Bauphasen. Dennoch bleiben wichtige Details hypothetisch: Hatte die Angriffsseite der Burg z.B. nur eine Ring- bzw. Schildmauer, oder war sie mit halbrunden Türmen in ähnlichen Abständen ausgestattet, wie wir sie an den Steilseiten der Burg finden? Die Modellbauer reagierten auf diese offene Frage auf die Weise, dass die Halbrundtürme der Ringmauer vor- und aufgesetzt sind und so je nach aktuellstem Forschungsstand wieder leicht entfernt werden können, ohne das Modell zu beschädigen.
Ein Modell des Basars von Aleppo mit rund 750 Figuren und Tausenden von Ausstattungsgegenständen vermittelt einen Eindruck vom bunten Marktleben des Vorderen Orients am Ende des Mittelalters. Zur Ausstellung erscheinen ein gleichnamiger Katalog sowie ein Kindermalbuch zum Thema Burgen und Basare.

Die Wandmalereien Jörg Ratgebs im Refektorium des Karmeliterklosters zur Geschichte des Karmeliterordens und die Wandmalereien im Kreuzgang im Auftrag des Frankfurter Patriziats lassen sich auf die historischen Szenarien der Architekturmodelle beziehen und geben der Ausstellung ihren besonderen Reiz.

Marksburg/Braubach D

Castles and Towns of the Crusader Period in the Eastern Mediterranean
Burgen und Städte der Kreuzzugszeit im Vorderen Orient

27.–29.1.2006
Europäisches Burgeninstitut – Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung e.V. und Gesellschaft für Internationale Burgenkunde
Leitung: Dr. Mathias Piana und Dr. Reinhard Friedrich

27.1.2006
13.00 Begrüssung und Eröffnung

13.30–15.00 Session 1
Crusader Cities I
Städte der Kreuzfahrer I
Leitung: Hartmut Hofrichter

Benjamin Z. Kedar, Hebrew University of Jerusalem
Castellum and civitas in the Latin Kingdom of Jerusalem

Adrian J. Boas, University of Haifa
Jerusalem in the Time of the Crusades: Its Role in Crusader Town Building

Mathias Piana, Augsburg
From Tripoli to Tyre: Urban Layout and Fortification of the Levantine Coastal Towns in the Middle Ages

15.30–17.00 Session 2
Crusader Castles / Kreuzfahrerburgen
Leitung: Benjamin Z. Kedar

Israel Roll, Tel Aviv University
The Castle and Town of Arsuf in the Light of Recent Excavations

Yoseph Stepansky, Israel Antiquities Authority
Crusader Tiberias: Recent Archaeological Discoveries and New Insights

Amos Kloner, Bar-Ilan University, Ramat Gan
The Crusader Fortification at Beth Guvrin

28.1.2006
8.30–10.00 Session 3
Muslim Cities / Moslemische Städte
Leitung: Heinz Gaube

Julia Gonnella, Freie Universität Berlin
Recent Studies on the Citadel of Aleppo

Cristina Tonghini,
Università Ca' Foscari di Venezia
Shayzar: Study of a Fortified Settlement in Bilad ash-Sham

Heinz Gaube, Universität Tübingen
The Islamic City in the Levant – The Example of Aleppo

10.30–12.00 Session 4
Muslim Castles / Moslemische Burgen
Leitung: Julia Gonnella

Benjamin Michaudel, Institut Français du Proche-Orient, Damas
Ayyubid and Mamluk Fortifications in Coastal Syria from the End of the 12th to the Beginning of the 14th Century

Kate Raphael, Jerusalem
Mighty Towers and Feeble Walls: Ayyubid and Mamluk Fortifications in the late 12th and early 13th Centuries

Cyril Yovitchitch, University of Paris IV, Paris-Sorbonne
Qal'at Najm: First Results of an Architectural Survey

13.30–15.00 Session 5
The Crac des Chevaliers
Der Crac des Chevaliers
Leitung: Cord Meckseper

Reuven Amitai, Hebrew University of Jerusalem
The Ongoing Refinement of Mamluk Siege Warfare: The Conquest of Hisn al-Akrad (Crac des Chevaliers) in 1270

Daniel Burger, München
Der Crac des Chevaliers im Lichte neuer Forschungen. Das Beispiel Tore und Zugänge in die Burg

Werner Meyer, Basel, und *John Zimmer,* Luxembourg
Crac des Chevaliers: Ergebnisse der archäologischen Erforschung

15.30–17.00 Session 6
Crusader Cities II
Städte der Kreuzfahrer II
Leitung: Mathias Piana

Jochen Burgtorf,
California State University, Fullerton
Margat and Valenia in the 12th and 13th Centuries

Udo Arnold, Universität Bonn
Die Rolle der Stadt Akkon für den Deutschen Orden

Dankwart Leistikow, Dormagen
Die Zitadelle im Rahmen der Stadtbefestigung von Jerusalem

29.1.2006
8.30–10.00 Session 7
Crusader-Muslim Castles / Fränkisch-Moslemische Burgen
Leitung: Cristina Tonghini

Balázs Major, Catholic University of Hungary
Shaqif Darkush – A Northern Syrian Cave Castle from the Time of the Crusades

Sauro Gelichi, Università Ca' Foscari di Venezia
Harim: A Crusader-Muslim Castle of the Northern Syria. An Archaeological Approach

Jean Yasmine, Directorate General of Antiquities Beirut
Beaufort Castle (Qal'at Chqif 'Arnoun) – A New Survey, a New Reading

Hannes Möhring, Braunschweig
The Muslim Strategy of Demolishing Frankish Fortresses

11.00–13.00 Session 8
Neighbours and Followers / Nachbarn und Nachfolger
Leitung: Karl Borchardt

Hartmut Hofrichter,
Universität Kaiserslautern
Zum Turm als Wehr- und Wohnbau im mittelalterlichen Armenisch-Kilikien

Michael Losse, Marburg
Kástro oder Chóra? Befestigte Siedlungen und Klöster im Johanniter-Ordensstaat (1306/07–1522)

Andrew Petersen, United Arab Emirates University
Muslim Fortifications at the Time of the Crusades – the Turkish contribution

Schlussdiskussion

Tagungsort:
Marksburg, Festsaal der Schänke
D-56338 Braubach am Rhein

Tagungsgebühr:
€ 140.– Nichtmitglieder
€ 125.– Mitglieder der DBV
€ 110.– Studenten

In der Tagungsgebühr enthalten sind das Abendessen am 27.1.2006, das Mittagessen und Abendessen am 28.1.2006 sowie die Pausenverpflegung und Pausengetränke.

Wir bitten um Überweisung der Tagungsgebühr bis zum 9.1.2006:
Konto: 0 202 508 316 bei der Volksbank Rhein-Lahn (BLZ 570 928 00),
BIC: GENODE51DIE,
IBAN: DE07 5709 2800 0202 5083 16
Hinweise zur Übernachtung in Braubach und Umgebung erhalten Sie vom Veranstalter.

Veranstalter:
Europäisches Burgeninstitut,
Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung e.V.
Schlossstrasse 5
D-56338 Braubach
Tel. 02627 974156
Fax: 02627 970394
E-Mail: ebi.sekretariat@deutsche-burgen.org
Internet: www.deutsche-burgen.org
Ein Anmeldeformular kann von der Website der Deutschen Burgenvereinigung abgerufen werden.

Die Veranstaltung wird von der Gerda-Henkel-Stiftung, Düsseldorf, finanziell unterstützt.